

Die Orgel der Pfarrkirche St. Katharina Horw

Orgelbau Goll AG, Luzern, 1996



Jahresprogramm 2014/15

Konzerte in der Pfarrkirche
St. Katharina Horw

Hauptwerk

	C-g'''	
Praestant	16'	
Principal	8'	
Hohlflöte	8'	
Gamba	8'	
Octave	4'	
Spitzflöte	4'	
Quinte	2 2/3'	
Superoctave	2'	
Flöte	2'	
Mixtur	4f. 1 1/3'	
Zimbel	3f. 1'	
Cornett	5f. ab c'	8'
Fagott		16'
Trompete		8'

Rückpositiv

	C-g'''	
Gedackt	8'	
Quintade	8'	
Principal	4'	
Rohrflöte	4'	
Octave	2'	
Larigot	1 1/3'	
Scharf	4f. 1'	
Sesquialtera	2f. 2 2/3'	
Krummhorn		8'
<i>Tremulant</i>		

Schwellwerk

	C-g'''	
Gedackt	16'	
Viola	8'	
Bourdon	8'	
Salicional	8'	
Unda maris	8'	
Principal	4'	
Traversflöte	4'	
Nasat	2 2/3'	
Plein jeu	4f. 2'	
Trompette harmonique		8'
Oboe		8'
Clairon		4'
<i>Tremulant</i>		

Pedal

	C-f'	
Principal	16'	
Subbass	16'	
Octave	8'	
Spillflöte	8'	
Octave	4'	
Mixtur	4f. 2 2/3'	
Posaune		16'
Trompete		8'

Total 43 Register, Mechanische Spiel- und Registertraktur, 5 Normalkoppeln



Sonntag, 9. November 2014, 17.00 Uhr

Geniale Gene

Johann Sebastian Bach strahlt als hell leuchtender Fixstern am Musikhimmel. Seine Musik faszinierte Martin Heini schon als Kind und führte ihn schliesslich zur Orgel. Auch nach 30-jähriger Tätigkeit als Organist an der Pfarrkirche St. Katharina spielt er leidenschaftlich gern Bachs Werke. Dieser vererbte seine geniale Musikalität zahlreichen Nachkommen, darunter Carl Philipp Emanuel, dessen Geburtstag sich dieses Jahr zum 300. Mal jährt. So steht dieses Dienstjubiläums-Konzert ganz im Zeichen von Bach Vater und Sohn.

Sonntag, 7. Dezember 2014, 17.00 Uhr

Und mein Geist jubelt über Gott

Das Magnificat, in dem Maria die Grösse Gottes preist, gilt als einer der bedeutendsten biblischen Texte. Im Stundengebet hat der Lobgesang Marias seinen festen Platz als Höhepunkt der Vesper. Zahlreiche Komponisten liessen sich von diesem Text inspirieren. In dieser liturgischen Vesper interpretiert der Kirchenchor St. Katharina Horw (Leitung Alexei Kholodov) die Vertonung von Johann Pachelbel. Er wird begleitet von einem Instrumental-Ensemble sowie von Bernadette Inauen und Martin Heini an den Orgeln. Romeo Zanini, Diakon und Pastoralraumleiter, steht der Liturgie vor.

Sonntag, 1. Februar 2015, 17.00 Uhr

Fokus Zentralschweiz

Das Kammerorchester der Philharmonie Novosibirsk (Rainer Held, Dirigent) und der Orgelsolist Martin Heini richten den Fokus ganz auf das Oeuvre bedeutender Zentralschweizer Komponisten. Nebst P. Theo Flurys Orgelkonzert in a-Moll und Othmar Schoecks Suite in As-Dur interpretieren sie weitere Werke für Orgel und Streichorchester von Flury und Albert Jenny. Mit ‚Nun rundet sich der Weg zum Kreis‘ für Streichorchester erklingt eines der letzten Werke von Caspar Diethelm. Dieses ist kürzlich zusammen mit weiteren Werken von Diethelm und Carl Rütli, eingespielt von den oben genannten Interpreten, auf CD erschienen.

Sonntag, 15. März 2015, 18.30 Uhr

Lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!

In Triosonaten von Georg Friedrich Telemann treten Pius Strassmann, Blockflöte, und Keiko Yamaguchi, Barockvioline, in einen musikalischen Dialog und folgen dem Ruf im 150. Psalm, ihrer Freude über die Schöpfung Ausdruck zu geben. Sie werden begleitet von der Continuogruppe mit Thomas Götschel, Gambe, Julian Behr, Theorbe, und Martin Heini, Orgel. Das Programm wird kontrastiert mit Canzonen italienischer Meister. Mit Sonaten aus dem Umfeld Telemanns treten auch die Continuo-Instrumente, sonst eher im Hintergrund agierend, solistisch in Erscheinung und strahlen mit ihrer individuellen Farbe Lebensfreude aus.

Sonntag, 26. April 2015, 18.30 Uhr

Hommage à Jessica

Wer nun genau jene Jessica sei, welche der Toccata jazzica, dem letzten Satz aus Johannes Matthias Michels Suite Jazzique, den Namen gab, bleibe dahingestellt. Hauptsache, der Mannheimer Komponist und Organist himself spielt bei seinem Horwer Gastspiel mit viel Spielfreude diese swingende Musik. Michel war einer der Ersten, welcher der Orgel den Jazz beibrachte. Sein ‚Swing & Jazz Orgelbüchlein‘ sorgte 1996 für Furore in der Orgelwelt und gilt längst als Standardwerk in Sachen Orgel-Jazz. Dass auch das klassische Repertoire sehr beschwingt sein kann, beweist Michel, wenn er seinen eigenen Jazz-Kompositionen klassische Orgelwerke gegenüberstellt.

Freitag/Samstag, 26./27. Juni 2015

Veltlinertour

Das Montafon, bekannt als Skiparadies und für seine Gastfreundlichkeit, hat auch Orgelliebhabern viel zu bieten. Entlang der historischen Via Valtellina erkunden wir kostbare Instrumente aus vier Jahrhunderten. Die Orgel in Bartholomäberg zählt zu den herausragenden Kulturschätzen Österreichs. Weitere Stationen sind Schruns, Gaschurn und Gortipohl. Hier steht gar eine ehemalige Appenzeller Hausorgel. Aber nicht nur Orgeln wurden damals importiert: Auf der Via Valtellina brachten Säumerkolonnen Wein aus dem Veltlin über die Alpen. Und weil im Hotel Felbermayer die lokale Geschichte und Kultur gelebt werden, darf ein guter Veltliner nicht fehlen, wenn wir uns kulinarisch verwöhnen lassen.

